

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 322/2002				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich	<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich				
<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.07.02				

Tagesordnungspunkt

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.04.2002 zum Erhalt der Stadtteilbibliothek Paffrath

Inhalt der Mitteilung

Wie dem Nachtragswirtschaftsplan 2002 der Stadtbücherei Bergisch Gladbach zu entnehmen ist, wurde der städtische Zuschuss der Stadtbücherei um weitere 34.060 Euro gekürzt. Diese Kürzung wurde in voller Höhe dem Vermögensplan und hier dem Medienetat entnommen.

Die disponiblen Kosten des Wirtschaftsplanes der Stadtbücherei sind so scharf kalkuliert, dass hier kein Spielraum für weitere Kürzungen vorhanden ist. Die einzige Sparmassnahme bildet der Vermögenshaushalt und hier die Medien. Der Medienetat wurde von ursprünglichen 73.305 € auf 39.245 € gesenkt, wovon circa 27.000 € laufende Kosten, wie Zeitschriften, Zeitungen, Ergänzungslieferungen usw. abzuziehen sind. Der verbleibende Medienetat von 12.245 € ist bereits ausgeschöpft, so dass für den Rest des Jahres 2002 keine weiteren Einkäufe getätigt werden können. Das entspricht ab sofort einer Nullrunde. Dies bedeutet, dass die im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2002 anvisierten 5.000 € Medienetat für die beiden Stadtteilbüchereien nicht mehr zur Verfügung steht.

Seit 1995 wurden im Stellenplan der Stadtbücherei 5 Planstellen abgebaut. Alle 5 Planstellen waren im forum angesiedelt. Seit 6 Wochen befindet sich die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei im Mutterschutz. Auch diese Stelle wird nicht wieder besetzt. Aus diesen Gründen verfügt die Stadtbücherei nicht nur über keine Personalreserven, um vorübergehend die freie Stelle in der Schulbibliothek Paffrath zu besetzen, sondern beabsichtigt zur Sicherung der Öffnungszeiten des forums die Planstelle der Stadtteilbücherei Paffrath ins forum umlagern.

Die Maßnahme wird nach Möglichkeit erst dann umgesetzt, wenn über den Standort Bücherei Paffrath endgültig entschieden ist. Diese Entscheidung sollte aus Sicht der Stadtbücherei noch in diesem Jahr erfolgen.

Da sich der städtische Zuschuss für die Stadtbücherei 2003 nicht verbessern, sondern eher verschlechtern wird, die Einnahmen aber nicht wesentlich erhöht werden können, ist es wirtschaftlich

nicht sinnvoll, die betriebswirtschaftlich unrentable Stadtteilbücherei Paffrath in dieser Form zu erhalten. Eine Stadtteilbücherei kann ihrem Auftrag nur gerecht werden, wenn ihr die entsprechenden Mittel kontinuierlich zur Verfügung gestellt werden.

Diese Voraussetzung ist aufgrund der gesamtstädtischen Sparmaßnahmen, die über einen längeren Zeitraum anberaumt worden sind, nicht mehr gegeben. Das Budget der Stadtbücherei für das Haushaltsjahr 2002 reicht gerade noch, die wirtschaftlich arbeitenden Standorte forum und Bensberghandlungsfähig halten zu können.

Damit die Bewohner der Ortsteile Schildgen/Paffrath/Hand dennoch weiterhin mit Literatur versorgt werden können, wird seitens des FB 4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport - über umsetzbare Alternativen nachgedacht.

Konkret erarbeitet der Fachbereich 4 zurzeit in Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath sowie den Kirchengemeinden St. Clemens, St. Konrad und Heilig Geist ein Konzept zur Erhaltung des Lesestandortes Paffrath in Form einer offenen Schulbibliothek.

Wenn die Schulbibliotheksstellen an der IGP regulär besetzt sind und ehrenamtliche Kräfte gefunden werden, die die Schulbibliothek unterstützen, kann mit einem eingeschränkten Angebot an Öffnungszeiten der Standort Paffrath gesichert werden. Erste Gespräche mit den Pfarrgemeinderäten St. Clemens und St. Konrad haben schon stattgefunden.

Der Fachbereich 4 muss dann im Rahmen seines Budgets Mittel so umverteilen, dass über die Schulbibliothek Medien auch für den öffentlichen Teil eingekauft werden können.

Die Möglichkeit, über eine Art Fernleihe Medien aus der Zentrale auszuleihen, besteht nach dieser Konzeption auch weiterhin.

Ein solches Konzept, an dem viele gesellschaftliche Kräfte beteiligt sind, benötigt zur Realisierung etwas Zeit. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird der Fachbereich im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport hierüber berichten.